



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Medienmitteilung

Zürich, den 10.08.2019

International Forschungserfahrung sammeln mit einem Stipendium der Schweizerischen Studienstiftung

Fünf Geförderte der Schweizerischen Studienstiftung planen einen Auslandsaufenthalt an renommierten Universitäten, um ihre Fachkenntnisse in diversen Bereichen zu vertiefen. Das Jahresstipendium à 20'000 CHF ermöglicht es nachfolgenden Studierenden aus den Kantonen Aargau, Glarus, Waadt und Zürich, sich international zu verknüpfen, weiterzubilden und sich auf ihre Zukunft vorbereiten. Sei es mit Studien in Anthropologie, Physik und Informatik, Recht oder Politik – bei allen Vorhaben der fünf Studierenden besteht das Potential, einen bahnbrechenden Beitrag für die gesellschaftliche Entwicklung hervorzubringen. Nebst ihren exzellenten Leistungen zeichnen sich allesamt durch ihr herausragendes soziales Engagement aus.

Auf den Spuren der Menschwerdung – MA in Anthropologie, Humanevolution

Wie lebten Hominiden? Wieso unterscheiden wir uns so grundlegend von anderen Menschenaffen? Wie verändern sich Menschen noch heute genetisch? Solchen Fragestellungen wird **Anna Graff** in ihrem einjährigen Masterstudium in Biologischer Anthropologie und Humanevolution an der University of Cambridge (UK) nachgehen. Das Studium – finanziell unterstützt durch ein Jahresstipendium der Schweizerischen Studienstiftung – ermöglicht ihr, ihre anthropologischen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten kritisch voranzubringen, um zu einem grösseren Verständnis der Gesundheit, der Kognition und des Sozialverhaltens unserer Spezies beizutragen.

Die Gesellschaft aktiv mitgestalten – MA in Power, Participation, Social Change

Wann stagniert unsere Gesellschaft und wann entwickelt sie sich weiter? Wer wird in Entscheidungsprozesse einbezogen und wer nicht? Wie können Machtstrukturen verändert werden? Dies sind Fragen, die **Lisa Marti** beschäftigen und welchen sie während ihres Masterstudiums an der University of Sussex in Brighton (UK) näher auf den Grund gehen will. Das Studium ermöglicht es ihr, Machtstrukturen und ihre eigene Position auf einer akademischen sowie praktischen Ebene zu reflektieren und zu hinterfragen. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Schweizerische Studienstiftung kann sie Fähigkeiten erlernen und ein Netzwerk aufbauen, um ihrem Traum einen Schritt näher zu kommen, aktiv ein inklusives und partizipatives Zusammenleben mitzugestalten.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Wo stösst die Informatik an ihre Grenzen? – BA in Physik und Informatik

Die spektakuläre Entwicklung der Informatik im Laufe der letzten 50 Jahre führte zum Einsatz von Silicium-Chips in unzähligen Bereichen. Heute spielen Computer in unserem ganzen Leben, in unseren kritischen Systemen und sogar in unserer Demokratie eine zentrale Rolle. Daraus ergeben sich neue Herausforderungen in Bezug auf die Sicherheit und Verlässlichkeit der digitalen Welt. Jüngste Forschungen erbrachten den Nachweis, dass mathematische und statistische Analysen dazu beitragen können, die Zuverlässigkeit von Computerprogrammen und ihre Grenzen besser zu verstehen. Mit Unterstützung der Schweizerischen Studienstiftung wird **Luca Mondada** seine Forschungen in diesem Bereich an der Universität Oxford (UK) fortsetzen, wo er zu einem interdisziplinären Team aus Wissenschaftlern stossen wird, dem einige der besten Mathematiker, Physiker und Informatiker angehören.

Wie die Wahrnehmung der Welt unser politisches Handeln bestimmt – MA Comparative Politics

Wie oft haben wir uns bereits darüber gewundert, dass in unserer Gesellschaft so unterschiedliche Ansichten zu politischen Themen existieren, obwohl wir doch alle in der 'objektiv' gleichen Welt leben? Dabei vergessen wir oft, wie stark unser politisches Handeln von unserer 'subjektiven' Wahrnehmung und Interpretation der Welt abhängig ist. Möchten wir also besser verstehen, weshalb gesellschaftliche Konflikte entstehen und wie sie gelöst werden könnten, dann lohnt sich die Auseinandersetzung mit diesen individuellen Wahrnehmungen. Dank dem Jahresstipendium der Schweizerischen Studienstiftung wird dies **Michael Stirnimann** im Masterprogramm "Comparative Politics" an der London School of Economics and Political Science (UK) tun können.

Völkerrecht und Menschenrechte – LL.M. am King's College in London

Das Völkerrecht wird in unserer globalisierten Welt immer wichtiger: In welchem rechtlichen Rahmen bewegen sich Staaten, wenn sie Probleme zu lösen versuchen, die nur staatenübergreifend angegangen werden können? Das Stipendium der Schweizerischen Studienstiftung ermöglicht es **Lea Schneider**, sich in London während eines Jahres solchen Fragen zu widmen. Denn das Double Degree Programm der Universität Zürich mit dem King's College bietet ihr die Chance, ihre Fachkenntnis im Bereich des Völkerrechts zu erweitern. In der Auseinandersetzung mit dem Case Law Grossbritanniens und dem internationalen Recht wird sie sich ein vertieftes Verständnis der Eigenheiten verschiedener Rechtssysteme erwerben. Sie schliesst das Jahr am King's College mit einem LL.M. der Dickson Poon School of Law ab.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation



Anna Graff, geboren 1998, wuchs in Deutschland, Neuseeland, Australien und der Schweiz auf. Nach Abschluss der Matura (2016, Kantonsschule Wiedikon Zürich) studierte sie an der Universität Zürich Biologie und Allgemeine Sprachwissenschaft und absolvierte ein Praktikum in Bioinformatik an der University of Queensland (AUS). Im Studium begeisterte sie sich für das interdisziplinäre Feld der biologischen Anthropologie, das zur Erforschung menschlicher Evolution und Diversität biologische mit linguistischen, archäologischen und ethnologischen Ansätzen kombiniert. So forscht sie seit Anfang Jahr als wissenschaftliche Hilfsassistentin über materielle kulturelle Evolution. Daneben arbeitet sie im Labor ihrer alten Kantonsschule, als Bademeisterin im Freibad Letzigraben und engagiert sich als Co-Präsidentin der SP Zürich und Geschäftsleitungsmitglied der SP Stadt Zürich für Chancengleichheit und Ungleichheitsbekämpfung. Aktuell setzt sie sich besonders für einen Ausbau der Zürcher Veloinfrastruktur ein. Graff wird im Oktober ein Masterstudium in Biologischer Anthropologie an der University of Cambridge in Angriff nehmen, worauf sie sich sehr freut.



Lisa Sophia Marti, Jahrgang 1992, wuchs in Engi (GL) auf und besuchte die Kantonsschule Glarus. Mit 15 Jahren ging sie mit der Austauschorganisation AFS für ein Jahr nach Frankreich und schnupperte das erste Mal internationale Luft. Nach der Matura absolvierte Lisa ein Praktikum bei AFS im Freiwilligenmanagement und reiste danach ein halbes Jahr in Südamerika. Sie vertiefte ihr Interesse an anderen Kulturen und am Zusammenhalt der Gesellschaft in ihrem Bachelorstudium in Sozial- und Islamwissenschaften an der Universität Bern. Ein weiterer Auslandsaufenthalt in Marokko ermöglichte ihr, Arabisch zu lernen und sich freiwillig in einem Projekt mit geflüchteten Menschen zu engagieren. Zurück in der Schweiz gründete Lisa zusammen mit Freundinnen den Verein „voCHabular“ mit der Vision, die sprachliche Inklusion von neu ankommenden Menschen in der (Deutsch-)Schweiz zu fördern. Prägend ist für Lisa etwas zur Gesellschaft beizutragen, dies zeigt sich auch durch diverse (ehrenamtliche) Arbeitserfahrungen, die sie u.a. bei „voCHabular“, dem sozial und ökologisch nachhaltigen Textilunternehmen „Social Fabric“, als Marokko-Reiseleiterin oder als interkulturelle Trainerin sammeln konnte.



Luca Mondada, Jahrgang 1997, wuchs in Bussigny (VD) auf und erlangte die lateinisch-griechische Matura am Gymnase de la Cité in Lausanne. Danach nahm er an der ETH Zürich parallel das Bachelorstudium in Physik und Informatik auf. Daneben ist er Alumnus des Euler-Programms der EPFL in Mathematik. Seine Kenntnisse der Mathematik, Physik und Informatik ermöglichten ihm, sich mit verschiedenen interdisziplinären Bereichen wie der Neuroinformatik und den Quantencomputern zu befassen, bevor er sich auf die Erforschung der mathematischen Eigenschaften bestimmter Konstruktionen der Informatik spezialisierte. Ab Oktober wird er an der Universität Oxford in diesem



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Bereich weiterforschen. Sein Interesse an der Rolle der neuen Technologien in der Gesellschaft veranlasste ihn, sich bei verschiedenen Initiativen einzubringen, wie bei der Schweizer Informatik-Olympiade (SOI), bei der er Gymnasiasten in Informatik unterrichtete, und bei den Zürich Model United Nations (ZuMUN), wo er sich an der Organisation einer Vorlesung für Studierende aus ganz Europa beteiligte. Ausserdem engagiert er sich im Ökosystem Start-ups in der Schweiz und im Ausland. Zurzeit hält er sich im schweizerischen Konsulat in Schanghai (China) auf, wo er junge schweizerische Unternehmen, die Zugang zum chinesischen Markt finden wollen, unterstützt, indem er unter anderem den Schweizer Pavillon auf der CES Asia, der grössten Elektronikmesse Asiens, koordiniert.



Michael Stirnimann, Jahrgang 1993, ist in Merenschwand (AG) aufgewachsen und hat die Kantonschule Wohlen besucht. Nach einem mehrmonatigen Aufenthalt in Kanada hat er an der Universität Zürich Politikwissenschaften und moderne Geschichte studiert. Besonders fasziniert hat ihn dabei, wie sich ideologische Strömungen und subjektive Wahrnehmungen auf das politische Verhalten auswirken und wie diese komplexen Prozesse mit quantitativen Methoden untersucht werden können. Während des Studiums engagierte er sich in diversen Studierendenorganisationen und arbeitete für eine Zürcher Consulting Agentur, bei der er nationale und internationale Akteure in Bezug auf ihre Public Affairs-Strategie im Schweizer Politiksystem beraten hat. Zudem verbrachte er ein Austauschsemester an der Science Po Bordeaux in Frankreich. Aktuell absolviert er ein Praktikum in der Politischen Sektion der Schweizerischen Botschaft in Washington, D.C. und hilft in dieser Funktion dabei, die Interessen der Schweiz im Ausland zu vertreten. Auf sein Masterstudium in London freut er sich besonders, da er sich in seinem akademischen Themengebiet weiter vertiefen und aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen in einem staatsübergreifenden Kontext studieren darf.



Lea Schneider, 1994 in Zürich geboren, besuchte ab 2007 das Realgymnasium Rämibühl, das sie 2013 mit der Matur und dem International Baccalaureate abschloss. Nach einem Zwischenjahr begann sie das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich; den Bachelor of Law erhielt sie 2018. Ihre Vorliebe für Sprachen und Textinterpretation sowie für historische und gesellschaftspolitische Aspekte hatte sie zur Wahl ihres Studiums bewogen. Das wissenschaftliche Arbeiten begeisterte sie, weshalb sie bereits im zweiten Studienjahr bei Prof. Marcel Senn am Lehrstuhl für Rechtsgeschichte eine Hilfsassistentinnenstelle antrat. 2017 wechselte sie zu Prof. Andreas Kley an den Lehrstuhl für öffentliches Recht. Ihre Bachelorarbeit zum Thema *Rechtsphilosophische Begründungen der Menschenrechte* bestärkte ihr Interesse am Völkerrecht. Deshalb entschied sie sich für den doppelten Masterabschluss. Ein breit gefächertes Angebot an Lehrveranstaltungen wird ihr ein zusätzliches vertieftes Studium des internationalen Rechts ermöglichen. Zudem wird der Aufenthalt in London ihre Englischkenntnisse perfektionieren und



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

innerhalb von zwei Jahren gleich zu zwei Abschlüssen führen: dem Master of Law der Universität Zürich und dem LL.M. der renommierten Dickson Poon School of Law.

Medienkontakt:

Iris Schuler, Schweizerische Studienstiftung, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Tel: 044 233 33 02; E-Mail: iris.schuler@studienstiftung.ch

Die **Schweizerische Studienstiftung** fördert interessierte, engagierte und leistungsstarke Studierende. Politisch neutral und unabhängig setzt sie sich dafür ein, dass junge Menschen die besten Voraussetzungen erhalten, ihren Wissensdurst zu stillen, neue Ideen zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft auszufüllen. Die ins Förderprogramm aufgenommenen Studierenden erhalten Zugang zu interdisziplinären Bildungsangeboten, individueller Beratung, finanzieller Unterstützung sowie vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten. <https://www.studienstiftung.ch/>